
"Der Schwarze Kanal" am 25.8.80:

von und mit Heinz Grote

Titel:

Der neue Mann in Südkorea

Original I

Guten Abend, meine Damen und Herren, da ist also ein Posten vakant in Südkorea. Aber der neue Mann steht schon in den Startlöchern - was sage ich - er ist schon beinahe im Ziel. Ein paar Tage noch, dann wird er das vollstrecken lassen, was er eine Wahl zu nennen beliebt. Und das ist dieser neue Mann.

Geistiger Nachfolger des Pak Tschung Hi, der sein möglichstes
getan hat, ~~sie~~ die Unterwerfung Südkoreas unter amerikani-
sche Militärgewalt zu (im vergangg. Oktober unter
verewigen, und der dann ~~er~~ ziemlich
mysteriösen Umständen von seinen rivalisierenden Militärs
und Geheimdienstlern umgebracht worden ist.

~~Er~~ Engster Vertrauter eines Mannes, ~~der~~ der die
Herrschaft des imperialistischen Systems über Südkorea
als blutiger Diktator aufrechterhielt und so ~~sie~~ die demo-
kratische, antiimperialistische Entwicklung des koreanischen
Südens gewaltsam verhinderte.

~~Und ein Mann von Bildung und Kultur, wie es scheint. Weshalb~~
~~sonst der~~ ~~Abschied vom Militärdienst mit Beethovens neunter Sinfonie?~~
~~Das war ein~~
~~geistiger Nachfolger~~ also ist der Neue!

Ein Mann von Bildung und Kultur, wie es scheint: Abschied
vom Militärdienst mit Beethovens Neunter.
Und offenbar
~~er~~ auch ein Mann mit praktischem Sinn: Vor dem ~~Ausscheiden~~
Eintritt ins Zivilleben noch schnell die ~~Bestätigung~~ ^{Selbsternennung} zum
4-Sterne-General. Man kann ja nie wissen...

~~Auch was seine politische Karriere angeht, ist dieser General~~
~~Tschon durchaus kein unbeschriebenes Blatt. Das ist selbst~~
~~den Berichterstattern~~

Dieser General Tschon ist übrigens auch im Hinblick auf seine
politische Karriere kein unbeschriebenes Blatt.

Original III

Daß der Prozeß gegen den Oppositionspolitiker Kim selbst ~~noch~~ südkoreanische Gesetze verletzt, steht außer Zweifel. ~~Bedenken, daß~~ Bedenken wegen mangelnder Fairneß sind mehr als berechtigt. Da wird ein juristisch verbrämter Racheakt vollzogen, wenn nicht gar ein regelrechter Justizmord vorbereitet.

Aber die Bedenken, die im Ausland - "vor allem in den USA" - laut geworden sein sollen, sollte man doch nicht so sehr an die große Glocke hängen, finde ich.

Kann sein, mancher nachdenkliche Bürger erinnert sich an die rassistischen Schandprozesse ~~und~~ gerade in den USA, bei denen weiße Richter und weiße Geschworene schwarze Amerikaner kurzerhand zu hohen Strafen verurteilt haben, obwohl alle Beweismittel, alle Zeugen zugunsten der Angeklagten sprachen. Die Scottsboro-Boys, Angela Davis, Ben Chevis - um nur einige zu nennen. Oder der schandbare Freispruch für vier Polizisten, die einen Farbigen erst gejeht und dann viehisch erschlagen ~~hatten~~ hatten. Ein Urteil, das erst vor wenigen Monaten die ~~Empörung~~ Empörung zehntausender Amerikaner in Miami ausgelöst hat, ~~die Bilder stehen uns doch noch vor Augen.~~ Die Bilder stehen uns doch noch vor Augen.

~~Die USA als Hüter der Gerechtigkeit und Fairneß~~ Die USA als Hüter der Gerechtigkeit und Fairneß gegenüber demokratischen Bewegungen in einem Lande, in dem (seit über 20 Jahren) schließlich 39.000 schwerbewaffnete USA-Soldaten stehen.

~~Da ist es wirklich schwer, keine Satire zu schreiben.~~ Da ist es wirklich schwer, keine Satire zu schreiben.

~~_____~~
Apropos Kanonen - die hat ~~_____~~ der ehemalige General und künftige Präsident - na, woher wohl? Vorzugsweise aus den Ländern, die da ~~_____~~ Bedenken äußern wegen mangelnder Fairness ~~_____~~ bei der Prozeßführung ~~_____~~ oder wegen des rabiaten Umgangs mit der ~~_____~~ Demokratie.

Der neue Mann in Südkorea weiß wohl zu genau, wie das gemeint ist: als Versuch, das Gesicht zu wehren und sich um ~~_____~~ ^{der} internationalen Reputation willen von den größten Skandalen vornehm zu distanzieren. Konsequenzen erwachsen aus derartigen "Bedenken" nicht. ~~_____~~

~~_____~~
Westliche Medien haben dieser Tage sogar dem blutbefleckten Pinochet bescheinigt, daß er ein ernstzunehmender Verbündeter der westlichen Welt sei. Wovor also ~~_____~~ - außer vor seinem eigenen Volke - sollte sich Diktator Tschong Du Hwan ~~_____~~ Sorgen machen ?

~~_____~~ Er rechnet darauf, daß ~~_____~~ die westliche Welt nach dem obligatorischen "Pfui" in den Massenmedien zum geschäftlichen Teil kommen wird. Schon jetzt wird ihm ja verschämt bescheinigt, daß die Südkoreaner ihn mögen.

Original V

Na dann beobachtet man schön. Wir werden das auch tun.
Guten Abend, und auf Wiedersehen!

Schnittfolge Kanal am 25.8.1980

Vorspann

Teil I

- Stop für Ori I -

Teil 2

Teil 9

Teil 7

- Stop für Ori II -

Teil 10

Teil 5

Teil 4

- Stop für Ori III -

Teil 12

Teil 13

Teil 8

- Stop für Ori IV -

Teil 3

Teil 6

Teil 11

~~Abspann~~ - Stop für Ori V -

Abspann

Staatliches Komitee für Rundfunk
- Redaktion Monitor -

Anforderung Büro Schnitzler

FS II 19.00 h v. 16. 8. 80

Rücktritt des südkoreanischen
Präsidenten Kim

In Südkorea ist Staatspräsident Tschoi Kju Ha zurückgetreten. Er hat damit den Weg freigemacht für die Übernahme des höchsten Staatsamts durch das Militär. Als Nachfolger ist General Tschon Du Hwan im Gespräch, der bereits seit langem als starker Mann Südkoreas gilt. Tschoi hatte seinen Rücktritt damit begründet, er könne die Verantwortung für die jüngsten blutigen Unruhen im Lande nicht übernehmen.

Berlin, 19.8.80 kr.

Staatliches Komitee für Rundfunk
- Redaktion Monitor -

FS 22.30 h v. 13. 8. 80
Anforderung Büro Schnitzler
Prozeßbeginn in Südkorea

Kriegsgericht für Oppositionspolitiker . In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul beginnt morgen der Prozeß gegen Kim Dae Dschung und 23 mit Angeklagte. Ihnen wird unter anderem versuchter Umsturz vorgeworfen. Der japanische Außenminister warnte, daß ein Todesurteil auch zu außenpolitischen Belastungen für die Regierung in Seoul führen würde. Der Präsident der sozialistischen Internationale, der SPD-Vorsitzende Willy Brandt hat die Machthaber in Südkorea aufgefordert den Prozeß fair und gerecht zu führen.

Berlin, 19.8.80 Kr.

Staatl. Komitee für Rundfunk
- Redaktion Monitor -

Anforderung Büro Schnitzler

FS 20.00 h v. 14.08.1980

- Südkorea -

Der südkoreanische Oppositionspolitiker Kim Dae Dschung steht seit heute vor dem obersten Militärgericht in Seoul. Ihm und 23 Mitangeklagten wird vorgeworfen, einen Volksaufstand mit dem Ziel der Machtergreifung organisiert zu haben. Gegen das Verfahren gibt es weltweite Proteste.

Teufel

In Tokio lebende Südkoreaner im Hungerstreik für Kim Dae Dschung. Eine verloren anmutende Aktion angesichts der Entschlossenheit, mit der die Diktatoren in Seoul den 54jährigen Oppositionellen bekämpfen, dessen tragische Karriere kennzeichnend ist für die politische Situation seines Landes. 1971 gewinnt Kim bei der letzten offenen Wahl die Hälfte der Stimmen, doch der amtierende Präsident Pak schaltet ihn per Notstandsgesetz aus. Exil im Ausland, 1973 in Tokio vom Geheimdienst gekidnappt, Gefängnis, Hausarrest. Ende 79 nach dem gewaltsamen Tod des Diktators Pak Hoffnung auf Demokratie, vergebens. Ein vom Militär gestütztes Regime, noch härter als der Vorgänger Pak, beschuldigt Kim, die Unruhen angezettelt zu haben, die im Mai dieses Jahres vor allem die Provinzhauptstadt Kwangdschu erschütterten und die das Militär brutal erstickt. ~~Auf Kims angeblicher Tat steht das Höchstmaß, die Todesstrafe.~~ Die Frage ist, ob sich das gegenwärtige Regime ein solches Urteil politisch leisten kann? Innenpolitisch wäre mit neuen Unruhen zu rechnen, aussenpolitisch würde sich das Land, das von westlichen Investitionen abhängig ist, noch mehr isolieren.

- 19.08.80 /Ge

Kauel 25. 8. 80

Staatliches Komitee für Rundfunk
- Redaktion Monitor -

Anforderung Büro Schnitzler
FS II 19.00 h v. 14. 8. 80
Prozeßbeginn in Südkorea

Teil 4
was das
mit Seoul

In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul hat der Prozeß gegen 24 prominente Oppositionspolitiker begonnen. Hauptangeklagter ist der 54jährige Kim Dae Bschung. Er soll laut Anklage als Führer der Opposition versucht haben, das herrschende Militärregime in Südkorea gewaltsam zu stürzen. Die Angeklagten waren nach dem Volksaufstand im Mai in Kwangdschu festgenommen worden. Kim war aussichtsreicher Kandidat für die nächsten Präsidentschaftswahlen, die von den neuen Machthabern jedoch abgesetzt wurden. Das Militärgericht kann im Falle eines Schuldspruch die Todesstrafe verhängen. Die Berichterstattung über das Verfahren wird zensiert. Im Ausland sind Bedenken laut geworden, daß der Prozeß nicht fair geführt wird. Gegen diese Form des Verfahrens haben sich vor allem die USA, die sozialistische Internationale und Japan gewandt.

Berlin, 19.8.80 Kr.

Kanal 25.8.80

Staatliches Komitee für Rundfunk
- Redaktion Monitor -

FS 20.00 h v. 16. 8. 80
Anforderung Büro Schnitzler

Rücktrittserklärung des süd-
koreanischen Präsidenten

Teil 1
Der südkoreanische Präsident Tschoi Kju Ha hat heute seinen Rücktritt erklärt. Er hatte das Amt nach der Ermordung von Präsident Pak im Oktober vergangenen Jahres übernommen und galt von Anfang an als Übergangspräsident. Während seiner Amtszeit gewann das Militär immer mehr Einfluß auf die Politik. General Tschon Du Hwan, 49 Jahre alt, gilt schon seit Monaten als der starke Mann des Landes. Der Geheimdienstchef war vor einiger Zeit zum 4-Stern-General befördert worden. Es gilt schon, daß General Tschon in 2 Wochen zum Präsidenten Südkoreas gewählt wird.

Teil 2
Stiefel, Schlagstock, stillgestanden. Der Geist militärischer Ordnung prägt wie selten zuvor die Atmosphäre in Südkorea. Selbst beim friedfertigen Treffen evangelischer Christen in der Hauptstadt Seoul ist er stets hell wach. Wer eine Abordnung im Prozeß gegen den Oppositionsführer Kom Dae Dschung beobachten will, wird schon weit vor dem Gerichtsgebäude von der starken Hand des Gesetzes zurückgewiesen. Kein Meter Film, kein Agenturbericht verläßt den Gerichtssaal unzensuriert. Freifilmen ist selbst draußen verboten. Wer es dennoch wagt, bekommt es mit dem Geheimdienst zu tun. Alle Macht geht vom 4-Sterne-General Tschon Du Hwan aus, versehen mit der dynamischen Ausstrahlung eines Haudogens, versucht er fast täglich beim Fernsehen, das 37 Mio.-Volk auf seine Seite zu ziehen. Das Land soll nach dem Willen des Generals sauber werden, nicht nur äußerlich sondern auch von innen. Den Tugenden des Fleißes, der Ordnung, der Disziplin soll, so der General wörtlich, eine strahlende Gesellschaft errichtet werden. Für die Tugend differenzierten Denkens, für ~~den~~ intellektuellen Zweifel ist in diesem Blitzplan natürlich kein Platz. Dennoch, die Parolen stoßen, wie man hier zu Lande spürt bei den Koreanern auf Sympathie, denn geschickt stellt die politische Führung nicht nur ihre Gegnerzahl, sondern auch geprobte Beamte über trügerische Geschäftsleute und dem Volk wird auch mehr Lohn versprochen. Der Prozeß gegen den oppositionellen Kim Dae Dschung wird von der Presse heruntergespielt.

Teil 3
Berlin, 19. 8. 80 Kr.

Kausal 25. 8. 80

Teil 6
Ansage:

Das Regime in Südkorea ist blind und taub für Kritik von außen. Hört nicht auf Schutzmacht Amerika. Versucht eine Koreanisierung auf Kosten der westlichen Demokratie. Das geht immer auf Kosten der Demokratie westlicher Prägung.

Bericht:

Elitesoldaten stramm auf Vordermann. Dazu spielt Militärkapelle "Freude schöner Götterfunken".

Teil 7
Der General nahm seinen militärischen Abschied. Er zieht Uniform aus um sich zum zivilen Staatschef wählen zu lassen. Geistiger Nachfolger des Pak Tschung Hi. War dessen engster Vertrauter, wird in dessen Geist handeln. (Mit Chuzpe und Gewalt).

Seine Gegner stellte er konsequent kalt. Prozeß, in dem die Todesstrafe droht.

Eine sog. "Selbstreinigungskampagne" die wieder die alten Tugenden "Fleiß und Ordnung" durchsetzen soll.

Presse ist gleichgeschaltet. Es blüht der Personenkult.

Teil 8
Internationale Journ. Delegation macht streng isolierte Reise. Unterwegs strenge Taschenkontrolle.

Bemüht, vom Agrarstaat in Industrieland umzuwandeln. Aber sog. Wirtschaftswunder steht auf tönernen Füßen. Ihm mangelt es an Perspektive.

General will eine "gerechte, ja strahlende Gesellschaft". Vorerst aber findet man den Glanz nur auf den Kanonen.

Kanal 25.8.80

18.8.80 - 19.00 Heute (Stichworte)

Nachricht: In Südkorea festigt Militär seine Macht. Er soll Nachfolger des zurückgetretenen Präsidenten werden.
Kommentar Dambmann

Kommentar: Er wird autoritärer sein als alle seine Vorgänger.
Wahlergebnis steht jetzt schon fest, bis hinter Komma.
Vorher noch von 2-Sterne zu 4-Sterne- General machen. Dann wird er in Zivilstand gehen.
Nie ganz aufgeklärte Vorgänge um Palastrevolte, wobei eine Reihe Generale, die liberaler als er, entmachtet.
Politische Gegner hat er in einer (notwendigen) Antikorruptionsskampagne entmachtet. (Aufzählung der 3 prominentesten)
Der neue starke Mann hat Prozeßkritik als Einmischung in innere Angelegenheiten zurückgewiesen. Aber wer Unterstützung der BRD will, der muß sich gefallen lassen, sorgfältig beobachtet zu werden. Das ist jetzt nötig.

19.8.80 - 22.30 Tagesthemen (stichworte)

Ansage: (Lojewski) Aktuelle Ereignisse in Südkorea. General ist der neue starke Mann. Er muß nur noch ja sagen, sonst ist er schon gewählt. Sein Gegenspieler steht vor Gericht. Nur sechs ausgesuchte Journalisten dürfen berichten. Südkorea in diesen Tagen

Bericht: Nachtkabarett - auch das ist es in diesen Tagen - wo sich Japaner ein paar frivole Stunden machen. Das wird der General ausrotten, weil das "vom Laster befallen". Aber das trifft nicht nur Prostitution etc.. Alle Künstler sollen nur noch machen, was General gefällt.

Anderes ausbrennen "wie aus einem kranken Körper", sagt der General. Rund 30.000 Verhaftungen. Bildung sog. "Reinigungskomitees". Wer sind die Säubermänner? Umerziehungscamps.
Gesang auf Straßenversammlung, dazwischen Rückblende: Szenen aus jenen Tagen im Mai - weinende Frauen an Särgen. Dann wieder Gedang, diesmal eine christl. Versammlung, sog. Evangelisierungskampagne, die das Wohlwollen des Generals findet. Parlament bleibt weiterhin geschlossen.

Absage: Wahrscheinlich noch nicht genug Selbstreinigung dort.

Kanal 25.8.80